Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Vwgh 1991/7/3 90/03/0288

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 03.07.1991

**Index**

40/01 Verwaltungsverfahren
90/01 Straßenverkehrsordnung

**Norm**

StVO 1960 §20 Abs2;
StVO 1960 §99 Abs3 lita;
VStG §19;
VStG §5 Abs1;

**Rechtssatz**

In Anbetracht des Vorliegens noch nicht getilgter Vorstrafen wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen, was den Besch nicht abhielt, durch Jahre hindurch immer wieder Geschwindigkeitsüberschreitungen zu begehen, ist der dem Besch von der Behörde unterstellte Verschuldensgrad des Vorsatzes nicht als rechtswidrig zu erkennen. Die Neigung des Besch zur Mißachtung der bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkungen rechtfertigt die Bemessung der Geldstrafe mit der Hälfte der gesetzlichen Höchststrafe.

**Schlagworte**

Erschwerende und mildernde Umstände Schuldform Erschwerende und mildernde Umstände Vorstrafen Geldstrafe und Arreststrafe Überschreiten der Geschwindigkeit

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:1991:1990030288.X03

**Im RIS seit**

12.06.2001

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, http://www.vwgh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at